

Neues Jahr, neues Glück

03.01.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Die Rohstoffmärkte haben einen fulminanten Start in das neue Jahr hingelegt. Als wichtigster Grund wird zwar die Einigung im Fiskalstreit in den USA genannt. Ein zunehmender Konjunkturoptimismus und Risikoappetit, ein schwächerer US-Dollar und die expansive Geldpolitik der Zentralbanken dürften den Aufwärtstrend zusätzlich unterstützen. Wir blicken deshalb optimistisch in das Jahr 2013. Für die meisten Unternehmen ist dies auch eine gute Nachricht, da die Preise vor allem von der robusten Nachfrage getrieben werden.

Energie

Die Ölpreise wurden von der allgemeinen Marktstimmung mit nach oben gezogen. Der Brentpreis erreichte am ersten Handelstag des neuen Jahres mit knapp 113 USD je Barrel den höchsten Stand seit Mitte Oktober, der WTI-Preis mit knapp 94 USD je Barrel das höchste Niveau seit Mitte September. Spekulative Finanzanleger dürften aus Erleichterung darüber, dass in den USA durch den Haushaltskompromiss eine Rezession vermieden wurde, Ölfutures gekauft bzw. zuvor eingegangene Short-Positionen geschlossen haben.

Die erweiterte Seaway-Pipeline wird laut den Betreiberfirmen Enterprise und Enbridge Ende nächster Woche ihren maximalen Auslastungsgrad von 400 Tsd. Barrel pro Tag erreichen. Bislang betrug die tägliche Durchleitungskapazität lediglich 150 Tsd. Barrel. Dies war nicht ausreichend, um das Überangebot im Mittleren Westen zu reduzieren, da die Schieferölproduktion in Nord-Dakota ebenfalls kräftig gestiegen ist. Mit der Erweiterung der Pipelinekapazität dürften die Lagerbestände in Cushing allmählich sinken und der Preisabstand zwischen Brent und WTI sukzessive zurückgehen. In den aktuellen Lagerdaten wird dies noch nicht zu sehen sein. Das API berichtet die Lagerbestände heute Abend, das US-Energieministerium morgen Nachmittag.

Edelmetalle

Auch Gold, aber vor allem die anderen Edelmetalle, können von der Euphorie der Marktteilnehmer im Nachgang des Kompromisses im US-Haushaltsstreit profitieren und zu Jahresbeginn kräftig zulegen. Auf die physische Goldnachfrage könnten sich in den nächsten Monaten allerdings Pläne der indischen Regierung negativ auswirken, die eine nochmalige Erhöhung der Steuern auf Goldimporte erwägt. Damit soll das rekordhohe Leistungsbilanzdefizit bekämpft werden, für das Angaben der indischen Zentralbank zufolge die Goldimporte zu ca. 80% verantwortlich seien.

Der Verband der indischen Schmuckhändler geht davon aus, dass die Einfuhrsteuern von derzeit 4% auf 6% erhöht werden könnten und erwartet in diesem Fall einen Rückgang der Goldimporte um 20-25% in 2013. Bereits im März letzten Jahres wurden die Steuern auf Goldbarren und -münzen verdoppelt, was im Gesamtjahr 2012 laut Schätzungen des Verbands zu einem Rückgang der Goldeinfuhren auf 750 Tonnen geführt haben dürfte, nach 969 Tonnen im Vorjahr. Auch in den USA zeigte sich die physische Goldnachfrage im letzten Jahr sehr verhalten. So ging gemäß Daten der US-Münzanstalt der Absatz von Goldmünzen 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 24,7% auf 753 Tsd. Unzen zurück. Dies ist der dritte Jahresrückgang in Folge und stellt den niedrigsten Wert seit dem Jahr 2007 dar.

Industriemetalle

Die Metallpreise legen einen Raketenstart in das neue Börsenjahr hin. Allein gestern stieg der LME um 3,7% auf 3.582 Punkte und damit den höchsten Stand seit Mitte September. Die Metalle können den Schwung zudem mit hinüber in den zweiten Handelstag des Jahres nehmen. Zink zum Beispiel steigt heute Morgen auf den höchsten Stand seit mehr als elf Monaten, Blei verteuert sich sogar auf ein 16-Monatshoch. Offensichtlich sind die Marktteilnehmer noch immer in Feierlaune, nachdem die Politiker in den USA in letzter Minute einen Kompromiss im US-Haushaltsstreit ausgehandelt hatten. Der höhere Risikoappetit macht sich zugleich in sehr festen Aktienmärkten rund um den Globus bemerkbar.

Weiteren Auftrieb bekamen die Industriemetalle darüber hinaus gestern Nachmittag von einem besser als erwartet ausgefallenen ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe in den USA, der im Dezember

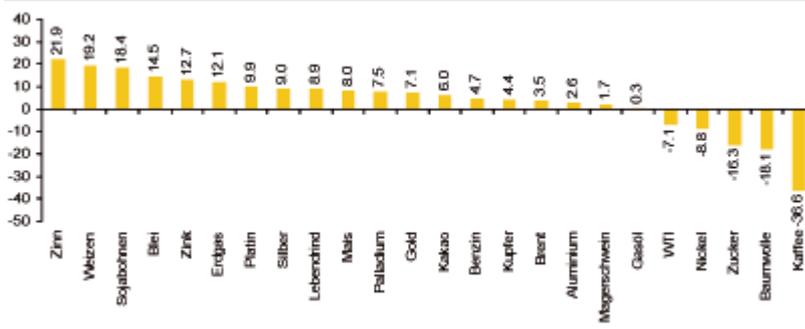
überraschend deutlich in den expansiven Bereich gestiegen war. Damit setzt sich die Reihe zuletzt positiver US-Konjunkturdaten fort. Und auch in China stehen die Weichen weiter auf Wachstum. Denn der zuvor veröffentlichte chinesische Einkaufsmanagerindex lag im Dezember nun schon den dritten Monat in Folge über der Marke von 50. Dass für die Metalle Preispotenzial bestand, zeigt sich auch in der CFTC-Statistik. Denn in der Woche zum 25. Dezember hatten die spekulativen Finanzinvestoren ihre Netto-Long-Positionen bei Kupfer um fast 40% reduziert.

Agrarrohstoffe

Die Preise für Agrarprodukte konnten nicht von der allgemeinen Marktstimmung profitieren, sondern sind gestern gegen den Trend gefallen. Der Weizenpreis an der CBOT markierte mit 7,52 USD je Scheffel den niedrigsten Stand seit sechs Monaten. Der Maispreis handelte mit 6,88 USD je Scheffel ebenfalls in der Nähe eines 6-Monatstiefs. Der Sojabohnenpreis nähert sich mit 13,85 USD je Scheffel den im November verzeichneten Tiefständen. Für Druck auf die Preise sorgen insbesondere die verbesserten Anbaubedingungen in Südamerika. Das trockene Wetter in Argentinien soll Prognosen zufolge bis Mitte Januar anhalten und somit optimale Bedingungen für die verbleibende Aussaat bieten. Starke Regenfälle und Überflutungen hatten zuvor Sorgen vor einer erneuten Missernte geschürt.

Das USDA prognostiziert für Argentinien eine Sojabohnenernte von 55 Mio. Tonnen und eine Maisernte von 27,5 Mio. Tonnen, was jeweils Rekordwerte bedeuten würde. Für die einzubringende Weizenernte kommt der Wetterumschwung allerdings zu spät. Dort werden schlechte Erträge und Pilzbefall berichtet. Hier liegt die aktuelle Ernteschätzung des USDA lediglich bei 11,5 Mio. Tonnen, was einem Rückgang um 4 Mio. Tonnen gegenüber dem Vorjahr entsprechen würde. Wir erachten den kräftigen Preisrückgang bei Weizen um 12% seit Anfang Dezember als fundamental nicht gerechtfertigt, zumal auch in Australien und den USA Abwärtsrisiken für die Ernten bestehen.

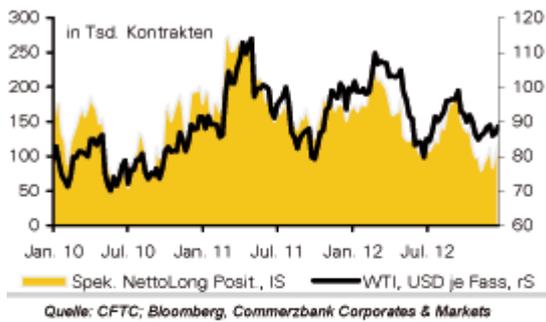
GRAFIK DES TAGES: Preisentwicklung der Rohstoffe im Jahr 2012 in Prozent



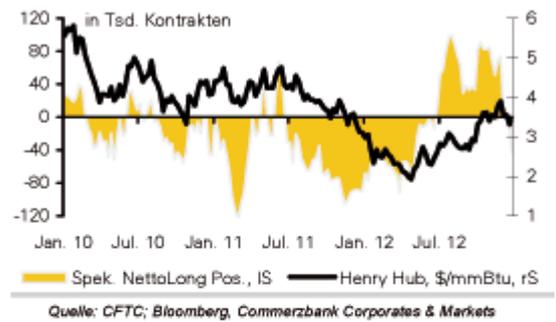
Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporate & Markets

CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

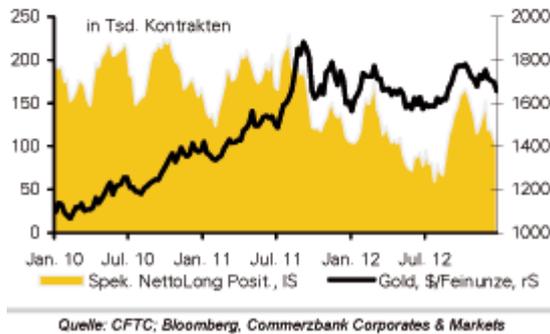
GRAFIK 1: Öl (WTI)



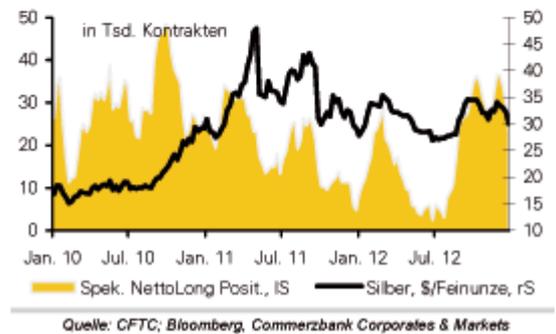
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



GRAFIK 3: Gold



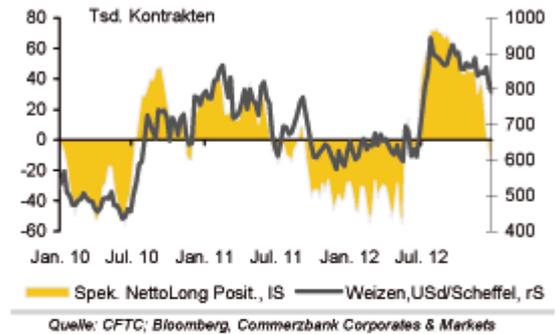
GRAFIK 4: Silber



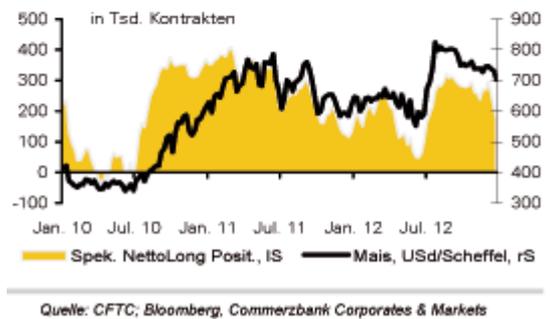
GRAFIK 5: Kupfer



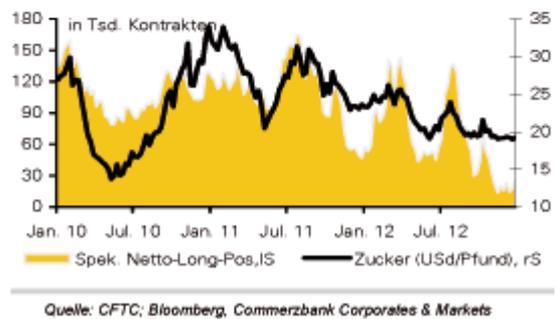
GRAFIK 6: Weizen



GRAFIK 7: Mais

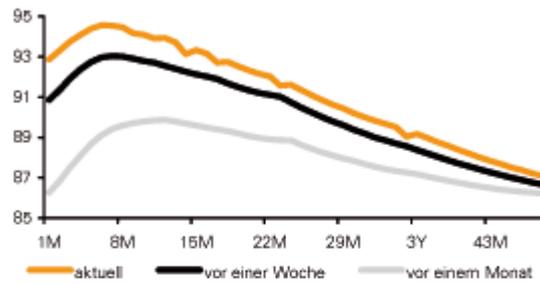


GRAFIK 8: Zucker



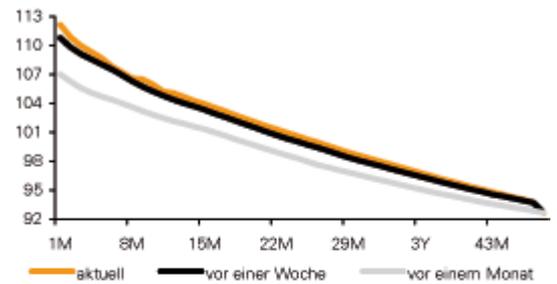
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



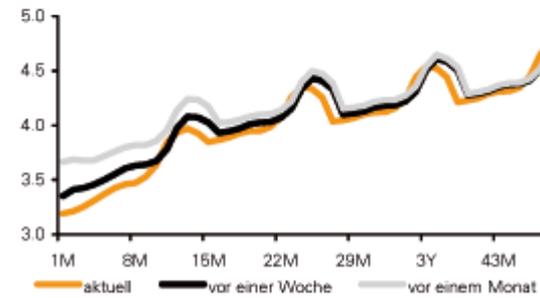
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



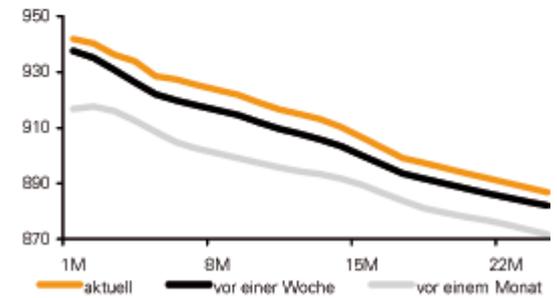
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



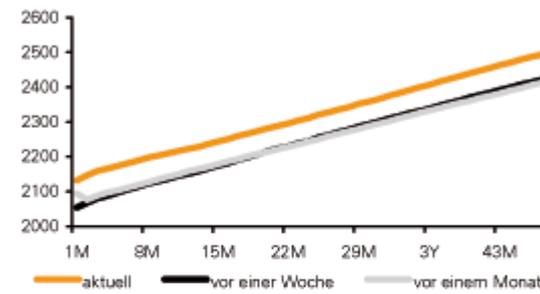
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



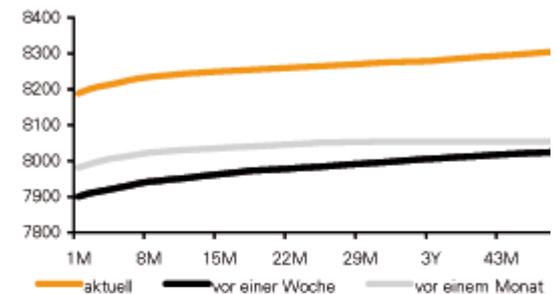
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



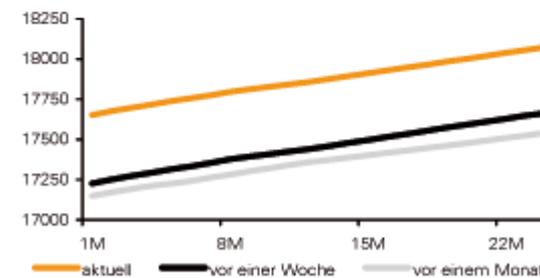
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



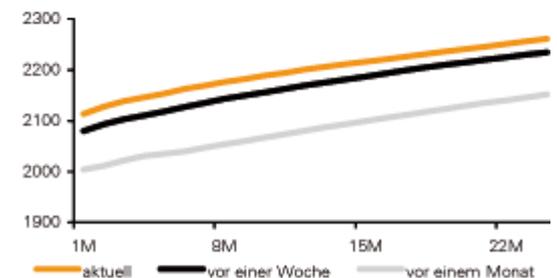
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



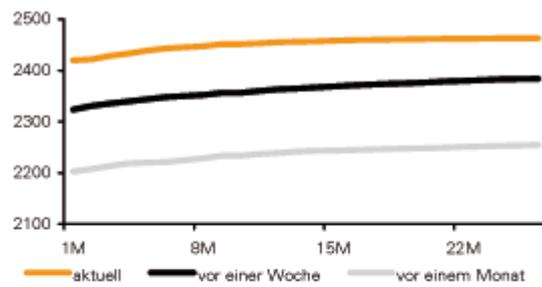
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



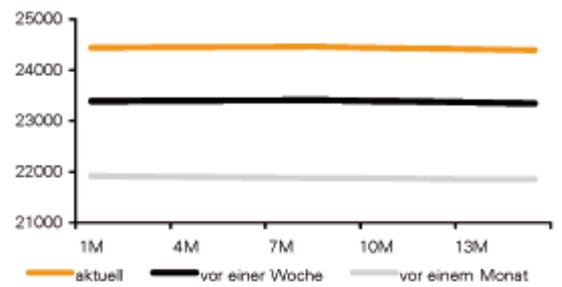
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



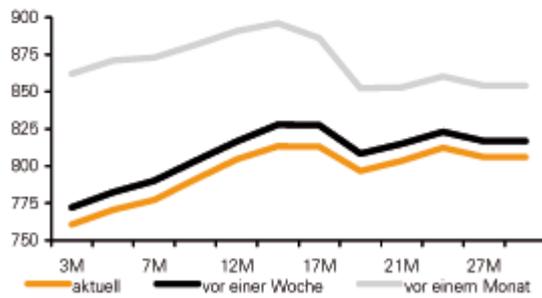
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



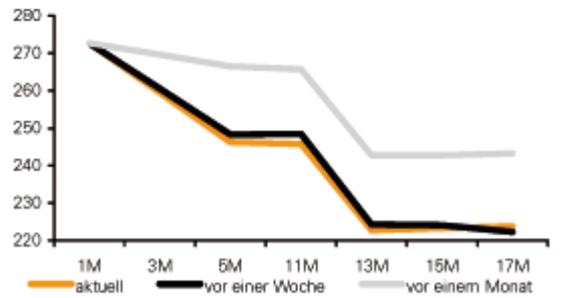
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



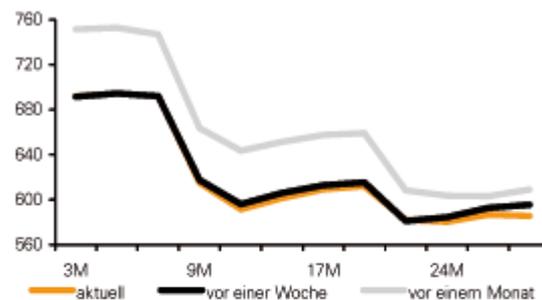
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



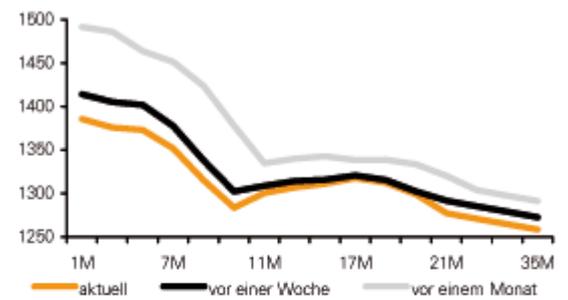
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



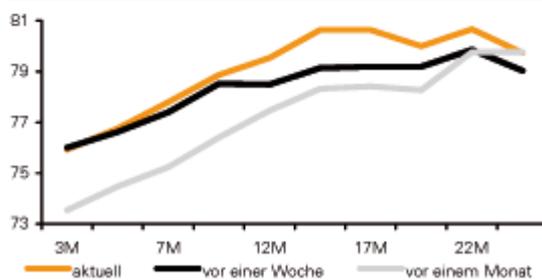
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



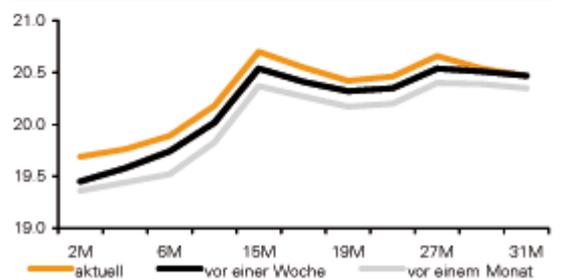
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	112.5	1.2%	1.0%	1.1%	0%
WTI	93.1	1.4%	2.1%	4.2%	-10%
Benzin (95)	983.0	3.0%	4.2%	1.2%	6%
Gasöl	943.5	1.8%	0.0%	-1.1%	-1%
Diesel	965.0	2.2%	2.3%	-1.0%	2%
Kerosin	1020.5	1.6%	1.0%	-0.2%	4%
Erdgas HH	3.23	-3.5%	-5.8%	-11.1%	7%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2161	4.2%	5.0%	2.7%	5%
Kupfer	8209	3.5%	5.4%	2.8%	6%
Blei	2431	4.3%	6.3%	9.5%	18%
Nickel	17705	3.8%	3.2%	2.1%	-5%
Zinn	24445	4.5%	4.7%	11.6%	22%
Zink	2140	2.9%	5.3%	6.7%	16%
Stahl	305	-3.2%	0.0%	-3.8%	-40%
Edelmetalle 3)					
Gold	1686.9	0.7%	1.6%	-1.8%	5%
Gold (EUR)	1279.4	1.5%	2.0%	-0.2%	4%
Silber	31.0	2.3%	3.4%	-7.8%	5%
Platin	1566.0	1.7%	2.0%	-2.3%	10%
Palladium	706.5	0.3%	1.8%	2.0%	6%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	246.3	-1.0%	-2.9%	-8.6%	24%
Weizen CBOT	755.3	-2.9%	-1.8%	-11.6%	16%
Mais	690.8	-1.1%	-0.2%	-8.3%	5%
Sojabohnen	1392.3	-1.2%	-2.3%	-4.7%	13%
Baumwolle	75.4	0.3%	-1.5%	2.6%	-21%
Zucker	19.69	0.9%	3.5%	1.8%	-15%
Kaffee Arabica	152.2	3.7%	1.6%	-0.9%	-34%
Kakao	2259	1.0%	-0.6%	-9.6%	7%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3186	-0.1%	-0.7%	0.7%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	371059	-	-0.2%	-0.9%	13%
Benzin	223104	-	1.7%	11.3%	2%
Destillate	119393	-	2.1%	5.8%	-15%
Ethanol	20315	-	-2.5%	7.3%	15%
Rohöl Cushing	49177	-	4.7%	8.9%	64%
Erdgas	3652	-	-1.9%	-5.7%	3%
Gasöl (ARA)	1919	-	3.0%	1.8%	-7%
Benzin (ARA)	624	-	-5.0%	17.5%	-7%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5210350	0.0%	-0.6%	0.1%	5%
Shanghai	442295	-	-1.2%	-5.0%	113%
Kupfer LME	320500	0.1%	2.6%	29.2%	-14%
COMEX	70712	0.1%	0.6%	9.9%	-20%
Shanghai	204773	-	-0.1%	-0.6%	120%
BleilME	317700	-0.8%	-3.9%	-12.3%	-10%
Nickel LME	141690	1.3%	1.9%	3.9%	57%
Zinn LME	12800	-0.2%	3.3%	6.1%	5%
Zink LME	1220725	0.0%	-0.5%	1.8%	49%
Shanghai	310731	-	-0.3%	0.1%	-15%
Stahl LME	52845	0.0%	0.0%	-25.3%	-28%
Edelmetalle***					
Gold	84587	0.0%	0.0%	0.4%	0%
Silber	609451	0.2%	0.2%	1.5%	10%
Platin	1503	0.3%	0.3%	-0.1%	17%
Palladium	1851	0.0%	-0.4%	-1.4%	11%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kasea

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/41133--Neues-Jahr-neues-Glueck.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).